

Verena LOHNER

Geboren in den 70er Jahren in Nürnberg

Interdisziplinäre Arbeit als bildende Künstlerin, Trainerin und Schauspielerin mit den Schwerpunkten Aktion, Zeichnung, Geschichte, Papier, Installation

- 1999–2001 Studium Kulturgestaltung, BA, Schwäbisch Hall
2006 Studium Bildende Kunst, Diplom; Hannover, Hiroshima
- 2000 Bühnenbild *Carmen*, Junge Oper, Reutlingen
2001 Hällisch Fränkisches Museum Schwäbisch Hall
Mitgestaltung des neuen Ausstellungstraktes *Regionale Geschichte 1900 bis Heute*
- 2002 Gründung des interdisziplinären Künstlerduos „Bohème & Bohei“, Ensemblemitglied „Steife Brise“, Improvisationstheater Hamburg
- 2002 *Zeichnen nach Diktat*, Lange Nacht der Wissenschaften Nürnberg-Fürth-Erlangen
- 2002 *Duell*, Performance, Expo Plaza, Hannover
- 2003 *Erste Schlafparty Hannover*, Aktion, Wohnraumatelier, Hannover
- 2003 Gostner Hoftheater, Nürnberg: Interaktives Bühnenbild für *Die neue Ordnung*
- 2004 *Fisch an Brücke*, Marstallbrücke, Hannover
- 2004 Stipendium und Studienaufenthalt in Hiroshima, Japan, Klasse Ebisawa
Formative Space Design
- 2005 *Peace Site Hiroshima*, Kunstprojekt mit dem TV-Sender NHK, Hiroshima/Japan
B.wohnt, theatrale Spurensuche in vakanten Wohnungen
- 2006 Realisation von: 1. *Theatersport-WM*, BRD/Hannover
Artsports – Wettstreit der Künste
Clash of Culture Theatersport zwischen Orient und Okzident
B.freit, Improvisationstheater mit Puppen als Genossen und Despoten

Gruppenausstellungen

Riechenunderinnern, Schwäbisch Hall

Petersburger Hängung/ Zwischennutz FHH

Deutsch, HCU Hiroshima, Japan

0302, Alte Grammophonfabrik, Hannover

Sechs Farben, Japanische und deutsche Positionen in Herrenhausen,
Hannover

Einzelausstellungen u.a. bei

Fa. DATEV, Nürnberg

Fa. Pfrimmer, Erlangen

Loft/Gostner Hoftheater, Nürnberg

Fa. Greenline, Hannover

Aktion in Schweiz, Japan, Vereinigte Staaten, Tschechische Republik,
Belgien, Polen, Niederlande

„Meiner Arbeit liegt die Subjektivität der Wahrnehmung zu Grunde.

Ich beschäftige mich in diesem Zusammenhang mit der Erforschung
unserer viel-dimensionalen Realität.

**Die Unmöglichkeit des Stillstandes, auch bei scheinbarer Ruhe,
bestimmt mein Vorgehen, ob ich zeichne, installiere oder Aktion
realisiere.“**